

INFOS UND BERATUNG UNTER

Telefon: 0 36 43 / 56 18 57 5
kontakt@fachstelle-distanz.de
www.fachstelle-distanz.de

anonym und vertraulich

Thüringer Fachstelle für Distanzierungsarbeit

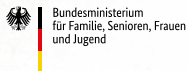
*Wir beraten in Fällen von
abwertenden, menschenfeindlichen
und rechtsextremen Einstellungen*

unterstützt von



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Fachstelle
*DisTanZ*ierungsarbeit



cultures
interactive

WAS IST DIE THÜRINGER FACHSTELLE FÜR DISTANZIERUNGSARBEIT?

Die **Thüringer Fachstelle für Distanzierungsarbeit** ist seit 2018 Ansprechpartnerin für die Radikalisierungsprävention und -intervention von Rechtsextremismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

FÜR WEN IST DIE FACHSTELLE DA?

Die Fachstelle wendet sich an alle Fachkräfte der Sozialen Arbeit aus Jugend- und Familienhilfe, Jugendgerichts- und Bewährungshilfe, Schule und dem Jugendamt. Eltern von jungen Menschen können sich ebenfalls bei der Fachstelle melden. Das Ziel ist es, eine frühzeitige Distanzierung junger Menschen aus rechtsextremen Umfeldern zu ermöglichen.

WELCHE ANGEBOTE MACHT DIE FACHSTELLE?

Die Fachstelle macht verschiedene Angebote: Eine bedarfsbezogene Fallberatung für Fachkräfte, Distanzierungstrainings für Jugendliche, die lokale Vernetzung mit Akteur*innen der Kommune und der Präventionsarbeit sowie Fortbildungsangebote greifen ineinander. Die **Thüringer Fachstelle für Distanzierungsarbeit** wurde im Rahmen des Bundesmodellprojekts DisTanZ entwickelt und versteht sich als Verstärkung der Distanzierungsarbeit in den Thüringer Regelstrukturen.



WAS IST DISTANZIERUNGSARBEIT?

Distanzierungsarbeit stellt junge Menschen in den Fokus, die sich noch nicht in der rechtsextremen Szene verankert haben, aber Gefahr laufen, sich dieser zuzuwenden. Die Arbeit beginnt dort, wo sich junge Menschen vermehrt diskriminierend und menschenverachtend äußern. Ziel ist es, die gefährdeten Jugendlichen zu erreichen, bevor sie in verfestigte rechtsextreme Strukturen geraten. Dabei sind die Übergänge fließend. Daher kooperiert die Fachstelle fallbezogen mit verschiedenen Trägern der Ausstiegsarbeit, sodass deren Expertise in die pädagogische Arbeit mit einbezogen werden kann.